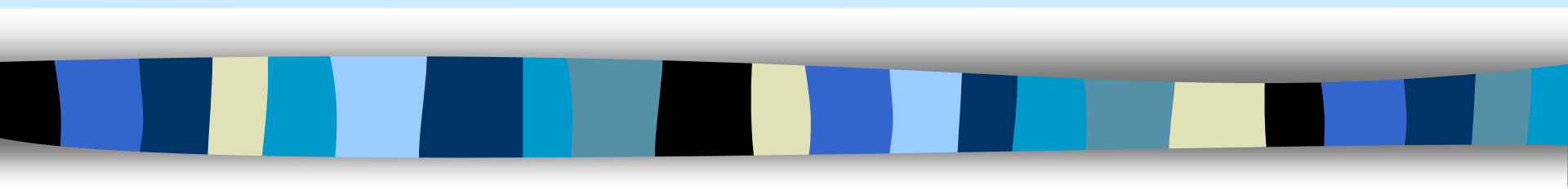


Eltern-Kind-Gruppe

Ein Unterstützungsangebot für Kinder, Jugendliche und ihre psychisch erkrankten Eltern



Ein Kooperationsprojekt des Krankenhauses „Zum Guten Hirten“, Abt. Psychiatrie und Psychotherapie und des Ludwigshafener Zentrums für individuelle Erziehungshilfen (LuZiE)



Entstehung der Gruppe

- Modellprojekt in Rheinland-Pfalz „Kinder psychisch kranker Eltern“, begleitet von ISM (Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz)
- Fachtagung 2006 in Mainz zum Thema „Kinder psychisch kranker Eltern“ – Ansatzpunkte für Prävention und Kooperation von Jugendhilfe und Psychiatrie
- Psychiatrie Simmern stellte Eltern-Kind-Gruppe vor
- Idee entstand am Standort Ludwigshafen ebenfalls ein solch niederschwelliges Angebot zu initiieren



Die Treffen...

- finden jeden ersten Mittwoch im Monat
- von 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr
- in den Räumen der Tagesklinik „Zum Guten Hirten“
- für alle interessierten Eltern, Kinder und Jugendlichen
- kostenfrei statt.



Gute Gründe für die E-G

- Niederschwelliges Angebot, ohne Verpflichtungscharakter
- Raum für Erfahrungsaustausch:
andere an Erfahrungen teilhaben lassen
von anderen profitieren
- Kontakte knüpfen
- Eigene Ressourcen / Neues entdecken, um den Erziehungsalltag besser zu gestalten
- Impulse bekommen / Ideen entwickeln, um andere Wege in der Erziehung zu beschreiten
- Bei Bedarf Informationen zu weiteren Hilfsangeboten erhalten
- Spaß und Freude miteinander haben



Ablauf der Elterngruppe

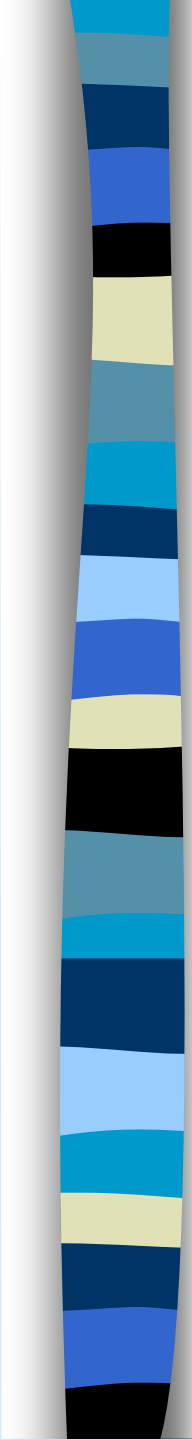
1. Gemeinsame Einstiegsrunde/Begrüßung
evtl. Vorstellung neuer Teilnehmer*innen
2. Kinder gehen in einen anderen Raum der Tagesklinik
3. Inhaltliche Arbeit an unterschiedlichen Themen
4. Abschlussrunde
 - Entspannungsgeschichte, Phantasie-
reise, Atemübung, Konzentrationsübung...
5. Eltern holen ihre Kinder ab



Themen der E-K-G

...unterscheiden sich **einerseits** nicht grundsätzlich von Themen anderer Elterngruppen, sondern es handelt sich um allgemein anzutreffende Erziehungsfragen!

- Pubertät
- Kommunikation
- Notfallplan
- Freizeitgestaltung
- Stressbewältigung
- Konsequenz
- Rituale
- Schule
- Hausaufgaben
- Regeln
- Sanktionen



... und **andererseits** haben die besonderen Fragen in Bezug auf die psychische Erkrankung und die Ausfüllung der Elternrolle Raum!

- Wie, wann, weshalb und in welchem Rahmen spreche ich mit meinem Kind über meine Krankheit?
 - * Stärkung der eigenen Kompetenzen im Umgang mit der Erkrankung.
 - * Mehr Transparenz, Sicherheit und Stabilität im Lebensumfeld der Kinder = Stärkung der Kinder!



Gute Gründe für die K-G

- Erwachsene nehmen sich Zeit
- Beantwortung von Fragen
- einen Platz haben und gehört werden
- Ängste und Sorgen äußern können
- unbeschwert sein, Spaß haben
- Erfahrung machen: „Ich bin nicht alleine.“
- evtl. von anderen Hilfs- und Freizeitangeboten (wohnortnah) erfahren



Themen der Kinder-Gruppe

- Entwicklung eines Notfallplans
- Backen, Kochen.....
- Arbeiten mit Ton
- Bastelaktionen
- Was kann ich in meiner Freizeit tun?
- Umgang mit der Erkrankung des Elternteils
- Wozu sind Regeln da?
- Gemeinsame Spiele
- Feste feiern (Weihnachten)